

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG  
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN  
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER  
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

# Friedens- und Konfliktforschung

## I. BEFRAGTE EINRICHTUNGEN DER FRIEDENS- UND KONFLIKTFORSCHUNG IN DEUTSCHLAND

*In die zugrunde liegenden schriftlichen und mündlichen Befragungen einbezogen wurden (1) universitäre Forschungszentren, die – bspw. durch ihre Benennung – eindeutig diesem Forschungsfeld zuzuordnen sind, (2) universitäre Institute, die einen Studiengang der Friedens- und Konfliktforschung oder einen Studiengang mit einem ausgewiesenen Schwerpunkt- bzw. Profildbereich in diesem Forschungsfeld anbieten sowie (3) außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, die ausschließlich oder zu einem nennenswerten Anteil (bspw. in spezifischen Abteilungen oder Querschnittsbereichen) Friedens- und Konfliktforschung und/oder sicherheitspolitische Forschung betreiben.*

### I.1 Universitäre Forschungszentren

- \_ Universität Bielefeld – Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG)
- \_ Universität Bochum – Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV)
- \_ Universität Duisburg-Essen – Institut für Entwicklung und Frieden (INEF)
- \_ Universität Frankfurt/Oder – Institut für Konfliktmanagement (IKM)/  
*Center for Peace Mediation (CPM)*
- \_ Universität Hamburg – Carl Friedrich von Weizsäcker-Zentrum für Naturwissenschaften und Friedensforschung (ZNF)
- \_ Universität Heidelberg – Heidelberger Institut für internationale Konfliktforschung e.V. (HIK)
- \_ Universität Köln – *Institute for International Peace and Security Law (IIPSL)*
- \_ Universität Koblenz-Landau – Friedensakademie Rheinland-Pfalz e.V.
- \_ Universität Marburg – Zentrum für Konfliktforschung (ZfK)
- \_ Universität Osnabrück – Zentrum für Demokratie- und Friedensforschung (ZeDF)

### I.2 Universitäten mit einschlägigem Studiengang

- \_ Universität Augsburg – Institut für Sozialwissenschaften
- \_ FU Berlin – Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft (OSI)
- \_ Universität Bochum – Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV)
- \_ Universität Duisburg-Essen – Institut für Entwicklung und Frieden
- \_ Universität Erfurt – *Willy Brandt School of Public Policy*
- \_ Universität Frankfurt/M. – Institut für Politikwissenschaft
- \_ Universität Hamburg – Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- \_ Universität Konstanz – Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft
- \_ Universität Magdeburg – Institut für Gesellschaftswissenschaften
- \_ Universität Marburg – Zentrum für Konfliktforschung (ZfK)
- \_ Universität der Bundeswehr München – Institut für Politikwissenschaft
- \_ Universität Osnabrück – Zentrum für Demokratie- und Friedensforschung (ZeDF)
- \_ Universität Potsdam – Historisches Institut
- \_ Universität Tübingen – Institut für Politikwissenschaft

### I.3 Außeruniversitäre Einrichtungen

- \_ *Berghof Foundation*, Berlin
- \_ Bonn International Center for Conversion (BICC)
- \_ Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V. (DGAP), Berlin
- \_ Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE), Bonn
- \_ Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST), Heidelberg
- \_ Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung (GEI), Braunschweig
- \_ *German Institute of Global and Area Studies* (GIGA), Hamburg
- \_ Hamburger Institut für Sozialforschung (HIS)
- \_ Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt/Main
- \_ Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH)
- \_ Institut für Sicherheitspolitik an der Christian-Albrechts-Universität Kiel (ISPK)
- \_ Institut für Theologie und Frieden (ITHF), Hamburg

3 | 5

- \_ Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht (MPICC), Freiburg i. Br.
- \_ Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (MPIL), Heidelberg
- \_ Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin
- \_ Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
- \_ Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw), Potsdam
- \_ Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOiS), Berlin

## II. STUDIENGÄNGE

---

### II.1 Studiengänge in der Friedens- und Konfliktforschung

- \_ Universität Augsburg: MA Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung (nimmt seit WS 2016/17 keine Studierenden mehr auf)
- \_ Universität Frankfurt/M., TU Darmstadt, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung: MA Internationale Studien / Friedens- und Konfliktforschung
- \_ Universität Frankfurt/Oder: MA Mediation und Konfliktmanagement
- \_ Universität Hamburg, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik: MA *Peace and Security Studies*
- \_ Universität Magdeburg: MA *Peace and Conflict Studies*
- \_ Universität Marburg: MA Friedens- und Konfliktforschung
- \_ Universität Marburg/University of Kent: MA *Peace and Conflict Studies*
- \_ Universität Tübingen: Friedensforschung und Internationale Politik

### II.2 Sicherheitspolitische Studiengänge

- \_ Universität der Bundeswehr München: MA *International Security Studies*
- \_ Universität Potsdam, Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr: MA *War and Conflict Studies*

### II.3 Studiengänge mit optionalen Schwerpunkten in der Friedens- und Konfliktforschung

- \_ FU Berlin, HU Berlin, Universität Potsdam: MA Internationale Beziehungen
- \_ Universität Bochum: MA Internationale Humanitäre Hilfe

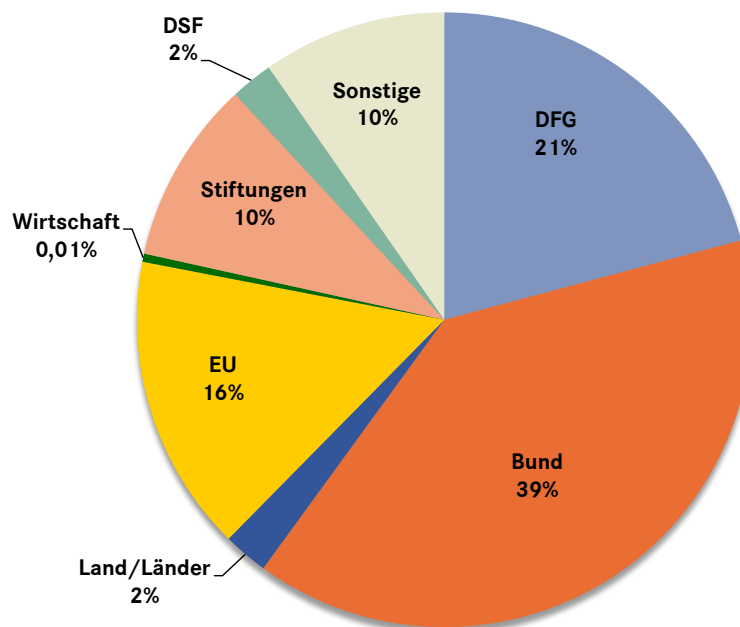
4 | 5

- \_ Universität Duisburg-Essen: MA Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik
- \_ Universität Erfurt: *Master of Public Policy*
- \_ Universität Konstanz: MA Politik und Verwaltungswissenschaft
- \_ Universität Osnabrück: MA Demokratisches Regieren und Zivilgesellschaft

### III. DRITTMITTEL (2014–2017)

- \_ Vereinnahmte Drittmittel der befragten universitären und außeruniversitären Einrichtungen der Friedens- und Konfliktforschung (2014–2017): 58,85 Mio. Euro, davon
  - \_ universitäre Einrichtungen: 28,17 Mio. Euro,
  - \_ außeruniversitäre Einrichtungen: 30,68 Mio. Euro.

#### Drittmittel der befragten universitären und außeruniversitären Einrichtungen der Friedens- und Konfliktforschung, aufgeschlüsselt nach Drittmittelgebern



#### **IV. DEUTSCHE STIFTUNG FRIEDENSFORSCHUNG (DSF), OSNABRÜCK**

---

\_ gegründet 2000 als kapitalgedeckte Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Osnabrück.

##### **IV.1 Aufgaben der DSF**

In § 2 der Satzung der Deutschen Stiftung Friedensforschung (DSF) wird der Satzungszweck wie folgt beschrieben: „Die Stiftung verfolgt den Zweck, die Friedens- und Konfliktforschung ihrer außen- und sicherheitspolitischen Bedeutung gemäß insbesondere in Deutschland dauerhaft zu stärken und zu ihrer politischen und finanziellen Unabhängigkeit beizutragen.“ Hierzu soll die DSF wissenschaftliche Vorhaben fördern und initiieren, nationale und internationale wissenschaftliche Konferenzen durchführen, den wissenschaftlichen Nachwuchs sowie wissenschaftliche Vernetzungen fördern und Forschungsergebnisse in Praxis und Öffentlichkeit vermitteln. Sie soll Impulse zur Fortentwicklung des Forschungsfelds geben, selbst jedoch keine wissenschaftlichen Untersuchungen durchführen. Schließlich soll sie die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit und Sichtbarkeit der deutschen Friedens- und Konfliktforschung unterstützen und hierbei mit anderen Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland kooperieren.

##### **IV.2 Ausstattung der DSF**

- \_ Stellen: 2,65 VZÄ
- \_ Stiftungskapital: 27,06 Mio. Euro
- \_ Ausgaben 2017 (überwiegend aus Kapitalerträgen): 1,21 Mio. Euro, darunter
  - \_ 804 Tsd. Euro für die Förderung von Projekten,
  - \_ 16 Tsd. Euro für stiftungseigene Initiativprojekte und Wissenstransfer,
  - \_ 5 Tsd. Euro für Kooperationsprojekte der DSF mit anderen Einrichtungen.

##### **IV.3 Organisationsstruktur der DSF**

Die Organe der DSF sind der Vorstand und der Stiftungsrat. Der Vorstand besteht aus fünf vom Stiftungsrat bestellten Mitgliedern (mehrheitlich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler) und führt die Geschäfte der DSF. Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Stiftung und besteht aus zwölf Mitgliedern, davon drei Mitglieder des Deutschen Bundestags, je eine Vertreterin bzw. ein Vertreter von Auswärtigem Amt, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bundesministerium der Verteidigung und Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie fünf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Friedens- und Konfliktforschung, darunter eine Vertreterin bzw. ein Vertreter der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Die DSF verfügt über einen wissenschaftlichen Beirat mit derzeit zwölf vom Stiftungsrat berufenen Mitgliedern.